

# Bekanntnis zum Exzellenzgymnasium

Ministerin aus der Region der Unistadt Heidelberg sieht die Hochbegabenschule am richtigen Standort

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Nicht nur die Immobilie im Landesbesitz, auch die Arbeit des Schülerforschungszentrums (Sfz) macht Bad Saulgau zum richtigen Standort für das vom Land geplante Exzellenzgymnasium für den Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (Mint). Bei ihrem Besuch am Donnerstag in Bad Saulgau hat die Landesministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer, ein Bekenntnis für den Standort abgelegt. Die Schule neuer Art für die 192 begabtesten Schüler aus dem ganzen Land soll auf dem Gelände des früheren Aufbaugymnasiums entstehen.

Das Bekenntnis von Theresia Bauer, Wissenschaftsministerin der Grünen, hat Gewicht. Sie ist für den Wahlkreis Heidelberg in den Landtag gewählt und hat als Abgeordnete auch die Interessen einer Universitätsstadt im Blick. Im Vorfeld der Entscheidung des Landeskabinetts über die Hochbegabenschule gab es wohl Kritik aus den Ballungsräumen, dass diese Zukunftsschule im ländlichen Raum und nicht im Ballungsraum und in der Nähe einer Universität verwirklicht wird.

„Hier wird eine Struktur vorgehalten, die gewachsen ist und bei der sich ehrenamtliches Engagement über einen so langen Zeitraum entwickeln konnte“, sagte die Wissenschaftsministerin. Die im Schülerforschungszentrum praktizierte Kooperation mit Unternehmen und Universitäten werde hier schon „seit Jahren gelebt und das ist auch für das neue Exzellenzgymnasium wichtig“, so Bauer.

## Mehrere Kooperationen

Marc Bienert, Standortleiter am Sfz-Standort Bad Saulgau, machte das in seinem Vortrag deutlich. Neben rund 60 Lehrern, die vom Land über sieben Lehrerdeputate finanziert werden, arbeiten im Schülerforschungszentrum 80 ehrenamtliche Mitarbeiter. Es bestehen bereits Kooperationen mit Unternehmen der Region, eine Idee aus dem Schülerforschungszentrum fand bereits Anwendung. Die Unternehmen unterstützen das Schülerforschungszentrum auf der anderen Seite beim Aufbau komplexer Versuche.

Mit der Universität Ulm gibt es einen Kooperationsvertrag. „Wir arbeiten in der Breite und in der Spit-



Mark-Oliver Heck vom Amt Vermögen und Bau in Ravensburg gibt Wissenschaftsministerin Theresia Bauer auf dem Campus einen Einblick in die Geschichte des einstigen Aufbaugymnasiums, das zum Exzellenzgymnasium aus- und umgebaut werden soll. Ebenfalls dabei sind die Rektorin der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, Ingeborg Mühldorfer (Dritte von rechts) und Landrätin Stefanie Bürkle (rechts).

FOTOS: RUDI MULTER

ze“, erklärte Bienert. Wer im Sfz nach der Schule forschen will, braucht keine guten Noten oder muss Gymnasiast sein. „Wir haben auch Real- und Berufsschüler.“

In der Spitze kann das Sfz Bundesieger bei Jugend forscht oder Vizeweltmeister im Bereich Physik vorweisen. Es werden Ideen entwickelt wie ein Regenschirmtrockner, eine Heizung für Musikinstrumente im Winter oder eine Technik, die verhindern soll, dass Autotüren ans benachbarte Auto knallen.

Allerdings war nicht alles eitel Sonnenschein. Während für das neue Exzellenzgymnasium die Deputate bereits im Stellenplan des Landes eingeplant sind, komme das Schülerforschungszentrum „finanziell und personell an Kapazitätsgrenzen“, so der Vertreter des Fördervereins, Gerd Schnorrenberg. Das Schülerforschungszentrum finanziert seine Arbeit zu 70 Prozent aus Spenden. Es kämen immer wieder Anfragen nach weiteren Sfz-Standorten. Derzeit stecke man aber

in dem Dilemma, diese Wünsche nicht erfüllen zu können. Zusätzliche Lehrerdeputate seien in der gegenwärtigen Lage nur schwer zu bekommen. „Kultusministerin Susanne Eisenmann kämpft darum, dass es nicht zu Unterrichtsausfällen kommt“, so die Ministerin. Sie versprach aber, den Einsatz von Nachwuchswissenschaftlern an Unis beim Schülerforschungszentrum zu prüfen. Landrätin Stefanie Bürkle setzte sich dafür ein, die Idee der Schülerforschungszentren auch in den drei anderen Regierungspräsidien umzusetzen. Diese landesweite Arbeit in der Breite sei für ein künftiges Exzellenzgymnasium in Bad Saulgau sehr wichtig.

## Drei neue Gebäude

Nach dem Termin im Schülerforschungszentrum erklärten anschließend Mark-Oliver Heck und Patrick Werne vom Amt Vermögen und Bau in Ravensburg die Pläne für das neue Exzellenzgymnasium vor Ort. Drei neue Gebäude (eine Aula, ein Fach-

raumgebäude und ein Internat) sollen auf dem Gelände entstehen. 3500 Quadratmeter Nutzungsfläche haben die bisherigen Gebäude. Rund

11 000 Quadratmeter sind für die neue Schule notwendig. „Der größte Teil der Fläche muss zugebaut werden“, sagte Patrick Werne.



Im Schulungsraum des Schülerforschungszentrums in Bad Saulgau begrüßt Landtagsabgeordnete Andrea Bogner-Unden (stehend) die Wissenschaftsministerin Theresia Bauer. Für den Förderverein des Sfz spricht Gerd Schnorrenberg, ehemaliger Forschungsleiter von Boehringer in Biberach. Landtagsabgeordneter Klaus Burger (links) lobt den Stellenwert des Ehrenamts auch im Rahmen des Sfz.